Arbeitslosigkeit in Ostthüringen: Anstieg und Herausforderungen im Juli

Im Juli 2024 stieg die Arbeitslosigkeit in Ostthüringen auf 22.654; die Situation verkompliziert sich durch Ferien und Konjunktur.

Entwicklung des Arbeitsmarkts in Ostthüringen im Juli 2024

Im Juli 2024 ist die Arbeitsmarktlage in Ostthüringen durch einen Anstieg der Arbeitslosigkeit beeinflusst worden. Stefan Scholz, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Thüringen Ost, beschreibt die aktuelle Situation als besorgniserregend aufgrund der Ferienzeit und ungünstiger konjunktureller Bedingungen.

Zunehmende Arbeitslosenzahlen und ihre Ursachen

Die Zahl der arbeitslosen Menschen stieg auf 22.654, was einen Anstieg von 863 im Vergleich zum Vormonat bedeutet. Dies sind auch 1.764 Arbeitslose mehr als im Juli des Vorjahres, was einer Erhöhung von 8,4 % entspricht. Die Arbeitslosenquote kletterte geringfügig auf 6,8 Prozent, verglichen mit 6,3 Prozent im Vorjahr. Diese Entwicklung spiegelt die Schwierigkeiten vieler Menschen wider, die aus Beschäftigung ihre Arbeitslosigkeit melden müssen, während gleichzeitig weniger Personen in neue Jobs treten oder sich in Ausbildung begeben.

Besondere Gruppen in der Statistik

Besonders auffällig ist der Anstieg der Arbeitslosigkeit unter Jugendlichen, der von 2.430 im Juli 2024, gegenüber dem Vormonat um 277 und im Jahresvergleich um 385 Personen zunahm. Diese Zunahme ist auf den Abschluss von Schul- und Ausbildungsprogrammen zurückzuführen. Im Alter von über 50 Jahren waren im Juli 8.434 Menschen arbeitslos, was 37 % der Gesamtarbeitslosigkeit ausmacht und einer Zunahme um 308 Personen im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Instabile Nachfrage nach Arbeitskräften

Trotz eines Anstiegs neuer Stellenangebote um 48 auf insgesamt 989 Stellen, zeigt der Gesamtbestand an offenen Positionen im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 610 Stellen. Allgemein bleiben die ausgeschriebenen Stellen unter dem Niveau der Vorjahre. Arbeitgeber suchen vor allem gut ausgebildete Fachkräfte, um die Altersfluktuation der Arbeitnehmer auszugleichen.

Trends im Stellenmarkt

Die Herausforderung des Arbeitsmarktes wird durch die Erkenntnis verstärkt, dass Arbeitgeber in der gegenwärtigen Lage weniger dazu neigen, neue Stellen zu schaffen. Der Bedarf an Fachkräften bleibt, jedoch sind Erweiterungsbedarfe seltener der Anlass für Neueinstellungen. Dies führt zu einer prekären Situation für viele Arbeitssuchende.

Zusammenfassung der Situation im Arbeitsmarkt

Insgesamt ist das Arbeitsmarktgeschehen in Ostthüringen im Juli 2024 von merklichen Herausforderungen geprägt. Die Zahl der Arbeitslosen zeigt einen besorgniserregenden Anstieg, und die Nachfrage nach neuen Arbeitskräften bleibt hinter den Erwartungen zurück. Fachkräfte und junge Absolventen stehen vor einer ungewissen Zukunft, und die regionalen Jobcenter

müssen sich auf anhaltende Unterstützung für die wachsende Zahl an Hilfsbedürftigen einstellen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de